

Festival der Kreativkräfte

Die 28. Auflage des Skulpturenparks verwandelt den Bürgerpark Mörfelden wieder sechs Wochen lang in eine Freiluft-Galerie der besonderen Art. Wer alles mit von der Partie ist.

Von Harald Sapper

MÖRFELDEN-WALLDORF.

Kunst und Kultur haben in der Doppelstadt einen hohen Stellenwert. Das wird nicht zuletzt im Skulpturenpark deutlich, der den Mörfelder Bürgerpark von Sonntag, 26. Juli, an zum 28. Mal in eine Freiluft-Galerie der besonderen Art verwandelt. Dort präsentieren zwölf von einer Jury ausgewählte Künstler bis einschließlich 6. September zeitgenössische Skulpturen und Installationen.

Mit von der Partie bei der vom Sport- und Kulturamt und dem Förderverein Skulpturenpark und Kommunale Galerie organisierten Freiluft-Ausstellung ist etwa Angela Hiß. Sie schneidet laut einer Ankündigung „Segmente längs aus einem liegenden Eichenstamm und legt sie parallel neben den Baum, als habe sich dieser entrollt oder könne aufgerollt werden, um wieder komplett zu werden“.

Helixform in fünffacher Variante aus Eisenbändern

Kurt Grimm nimmt sich „die Helixform vor, die er in fünf-



Objektkunst unter freiem Himmel: Wie im vorigen Jahr (Foto) präsentiert der Skulpturenpark im Mörfelder Bürgerpark wieder zeitgenössische Skulpturen und Installationen. Archivfoto: Ursula Friedrich

aufschraubenden Plastik werden lässt“. Heiner Meyers knallrote Stiletto-Schuhe in Pop-Art-Manier sollen „als sich in die Höhe aufbauende Plastik vermitteln, wie Flächen zur dreidimensionalen Form addiert werden können“, während die aus einem Stamm geschlagene Skulptur von Dieter Oehm „in ihrer komplexen Konstruktion auf die Mehrstimmigkeit einer Komposition verweist“.

„Dem Schwung und der

Heinz die Idee von Freiheit und Zuversicht ab“, heißt es, wohingegen Arthur Kunz „mit einem bunten Tor, für das er Holzmaterial recycelt, über QR-Codes Geschichten von der Vergänglichkeit erzählt.“ Bei Nicole Fehling soll „Vergänglichkeit zur Dauer“ werden, indem sie „die Konturlinien eines Pappkartons in Vierkantmetall umsetzt“.

Alchemistisches

ge aus Glas auf und nutzt damit ein Material, „das den Menschen seit Urzeiten aufgrund seiner Durchsichtigkeit und Lichthaltigkeit fasziniert“. Ingrid Honneth zeigt drei überdimensionale Federn aus Epoxid-Kunststoff und verweist darauf, „dass die Feder nicht nur für die Natur steht, sondern auch für Geist, Erfindung und Fantasie“. Jana Hartmann richtet „mit einer begehbaren Installation eine

parks werden bespielt: Katrin Paul verkleidet die Stämme mit Kunststoffrohr und Holzlatten, „um damit Fragen zu Kunst und Funktion aufzugreifen“. Und Anna Bludau-Hary installiert „ein zartes kokonartiges Gebilde aus Draht und Papier als Hommage an die Natur“.

Der Skulpturenpark wartet bei freiem Eintritt auch mit einem Begleitprogramm auf, das am Donnerstag, 30. Juli, eine Führung durch den Park bietet. Eine Woche später (6. August) tritt das Ensemble der „Bühne MöWa“ auf. Am 13. August steht ein Klavierkonzert im Rahmen des Internationalen Musikfestivals Mörfelden-Walldorf auf dem Programm, während am 20. August ein Gespräch mit den Künstlern vorgesehen ist. Für den 27. August findet unter dem Motto „Slam Jam“ ein Poetry Slam statt.

Alle Veranstaltungen des Begleitprogramms beginnen um 18 Uhr: Die Finissage samt Preisverleihung am Sonntag, 6. September, startet um 12 Uhr. Weitere Infos gibt es im Internet unter <https://www.moerfelden->